

# Sex statt Liebe

*Neue Lichtblick-Filmreihe im Cineplex*

■ **Paderborn.** Am Dienstag, 23. Oktober startet das neue Lichtblick-Filmprogramm für das Wintersemester im Cineplex Paderborn. Es ist in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Annette Brauerhoch entstanden, die ein begleitendes Seminar an der Universität Paderborn anbietet.

Kalte Nächte – heiße Filme, das verspricht eine neue Reihe zur „Sexualität im Film“, die am 23. Oktober um 20.15 Uhr mit zwei Überraschungsfilmern startet. Unter dem Motto „Summer of Love“ fanden dieses Jahr viele Veranstaltungen statt, die an die Aufbruchbewegungen der 60er Jahre und das Woodstock-Festival erinnerten. Von Freiheit und Liebe wurde gesprochen, aber an Sexualität wurde gedacht.

James Bond in größter Gefahr, die Beine auseinandergebunden auf einer Stahlliege. Ein Laserstrahl droht ihn von seiner Manneskraft zu trennen. Oder Sean Connery in blauer Frotteestrampelhose flirtend mit Pussy Galore, der Chefin eines weiblichen Fluggeschwaders. In „Goldfinger“ treten Kastrationsdrohungen in vielen Formen auf und Männer und Frauen als Spieler mit- und gegeneinander an. Das Publikum ergötzt sich an augenzwinkernd inszenierten Stereotypen, einem bösen Gerd Fröbe und an traumhaften Kulissen. Sexualität ist hier ein nebensächlicher, lässiger Zeitvertreib, doch es geht auch direkter: In den 70er Jahren war es ein berühmter Film mit Linda Lovelace, der Hollywoods Selbstzensur, dem Production Code, ein Ende setzte. Ihr Film machte Pornografisches spielfähig.

Auch in Zeiten von Internet und Fernsehen macht es einen Unterschied, ob der Umgang mit Verbotenem, Lüsten und

Fantasien daheim vor dem PC oder mit vielen anderen Menschen in einem großen, dunklen Kinosaal teilt. Um diesen qualitativen Unterschied geht es der Reihe, die versucht, die Rolle, die Kino damals als „Aufklärer“ und „Verführer“ spielte noch einmal erlebbar zu machen.

Neben Filmkunst (zum Beispiel der japanischen Autorenkunst), stehen Werke des Exploitation-Genres (Russ Meyer), Populäres vermischt sich mit Abgründigem. In „Out of the Past“ inszeniert Jacques Tourneur Abhängigkeit und Wiederholung als schmerz- und lustvolles Spiel zwischen Hoffnung auf Erfüllung und Versagen. Die Atmosphäre des Masochismus entfaltet sich in weiteren Filmen des Programms. „Blonde Venus“ mit Marlene Dietrich als Tänzerin zwischen zwei Männern, Prostitution, Ehe und Mutterschaft zelebriert eine subtile Form sexueller Abhängigkeiten.

Den Blick auf die „weibliche“ Sicht öffnen aktuellere Filme von Regisseurinnen. Catherine Breillats „Romance“ beispielsweise zeigt eine junge Frau, die aus der Leidenschaftslosigkeit ihrer unterkühlten Yuppie-Ehe in promiskuer Sexualität Erfüllung sucht – und eine überraschende Lösung findet. Eingeladen zum Thema Prostitution, die Lust nicht ausschließt, aber Sex und Arbeit verknüpft, ist die Regisseurin Eva Heldmann, mit ihrem neuen Film „Five Sex Rooms und eine Küche“, der nach einem Festivalauftritt in Berlin, am 11. Dezember in Paderborn seine Uraufführung erlebt. Der Film zeigt den Alltag in einem Bordell.

Nähere Informationen und Termine unter [www.lichtblick-kino.de](http://www.lichtblick-kino.de).